

AUSGABE MÄRZ - APRIL 2025

RUDOWER PRISMA

INDISCHES
RESTAURANT



AMRSARI

Mittagstisch - Cocktails - Catering

Indische & singapurische Küche

Neuköllner Straße 243 - 12357 Berlin

Telefon: 030 - 12 3 74 70 1

**Osterspaß für die ganze Familie
auf der Rudower Höhe**

Rufen Sie uns an!
030 / 66 50 94 88

BÖLITZ
IMMOBILIEN GMBH

Mehr als ein Makler

- ⌚ Rundum-Sorglos-Paket
- ⌚ Kostenlose Immobilienbewertung
- ⌚ DEKRA zertifiziertes Immobilien-gutachten
- ⌚ Immobilienfinanzierung

Filiale: Alt-Rudow 72 | 12355 Berlin
Firmensitz: Lieselotte-Berger-Straße 23 | 12355 Berlin
www.boelitz-immobilien.de | mail@boelitz-immobilien.de

Innungsbetrieb

P&H

DACHBAU GmbH

Dacharbeiten aller Art · Ziegeldächer · Dachstühle ·
Flachdachsanieierung · Klempnerarbeiten ·
Stahldachtafeln mit Ziegelprofil ·
Dachgauben

Waltersdorfer Chaussee 7
12355 Berlin
Tel: 030/662 10 09

Photovoltaik

www.ph-dachbau.de • info@ph-dachbau.de



LIEBE RUDOWERINNEN UND RUDOWER,

herzlich willkommen zur ersten Ausgabe 2025 des Rudower Prisma. Als ihr gewählter Abgeordneter liegt mir das Wohl Rudows besonders am Herzen. In diesem Sinne möchte ich mich an dieser Stelle ausdrücklich bei Ihnen bedanken. Ihre zahlreichen Hinweise und Anregungen sind wertvolle Hinweise für meine politische Arbeit im Bezirk. Ein großes Thema sind Probleme rund um den Verkehr, denn sie betreffen alle Bürger und Bürgerinnen – egal ob sie mit dem Auto, Fahrrad oder zu Fuß in Rudow unterwegs sind. Für mich geht es immer darum, praktische Lösungen für alle zu finden, damit Rudow ein lebenswerter und sicherer Bezirk bleibt.

Dazu gehört die Endlosbaustelle auf der Neuköllner Str. oder die neue Sperrung auf der Stubenrauchstraße. Beide sind Dauerthemen in meinem Bürgerbüro. Auch die Parksituationen rund um die Rudower Spinne und das Frauenviertel sind ein Ärgernis, um das ich mich kümmern werde. Es ist nicht leicht, Antworten auf all diese Anliegen zu finden. Ich bin auch kein Verfechter von Parkzonen, weil sie diese Kosten und Mühe für die Anwohner verursachen. Trotzdem möchte ich in den nächsten Monaten gerne mit Ihnen in den Dialog kommen, um mögliche Lösungen zu finden, die für alle funktionieren.

Neben all den kleinen und großen Problemen möchte ich aber allen ein friedliches und freundliches Osterfest für die ganze Familie wünschen. Wie jedes Jahr findet wieder das große Osterereignis auf der Rudower Höhe statt. Dieses Osterereignis hat jedes Jahr mehr Fans und wird von den Kindern gern wahrgenommen, aber auch die Erwachsenen genießen Gespräche und den Austausch unter freiem Himmel. Ich drücke die Daumen, dass die Sonne bei milden Temperaturen scheint und wieder alle so viel Spaß haben wie im letzten Jahr.

Ich freue mich auch in Zukunft auf einen regen Dialog und danke Ihnen für Ihr Vertrauen und die zahlreichen Hinweise.

Olaf Schenk
Ihr direkt gewählter Abgeordneter für Rudow





Rollladen und Markisen
HERZIG

Tel. 030 / 66 93 05 08 · 0178 / 205 56 15
www.rollladen-herzig.de · info@rollladen-herzig.de

Ihr Rollladen- und Markisenexperte aus Rudow nova hüppe

**Rollläden & Jalousien
Markisen & Markisentücher
Fenster & Türen (Neumontage)
Insektenschutz**

**Beratung · Planung · Aufmaß vor Ort
Montage · Reparatur
Umrüstung auf Motorbetrieb · Wartung**

ÜBER 130
Seit 1891
JAHRE
FACHKOMPETENZ
UND ERFAHRUNG

Juwelier Klimach
UHRMACHERMEISTER

JUNGHANS
GERMANY, SINCE 1881
1972 Competition
- Limitiert -



Inh. Steffen Schawaller
Alt-Rudow 26 • 12357 Berlin
Tel. 664 40 41

AUSGEZEICHNET IM JEWELIER



CHRISTIAN PETER
BESTATTUNGEN

Tag und Nacht
(030) 626 070 75

Erd-, Feuer-, See- und Baumbestattungen für alle Berliner Bezirke

Persönliche Beratung im Trauerfall
Bestattungsvorsorge
Hausbesuche



Hermannstraße 119, 12051 Berlin
www.bestattungen-christian-peter.de



AUF ZUM OSTEREIER SUCHEN

Am Ostersonntag ist der Osterhase wieder in Rudow unterwegs. Wie schon in den letzten Jahren können Familien mit ihren Kindern bis 12 Jahren auf die Rudower Höhe kommen und mit allen zusammen Ostereier suchen.

500 Hühnereier werden versteckt und warten darauf, dass sie gefunden werden. Wer welche ergattert hat, bekommt kleine und größere Preise aus leckerer Schokolade. Die Hühnereier, die nicht gefunden werden, holen sich halt Vögel oder andere kleine Tiere, so der ökologische Gedanke.

Das Fest unter freiem Himmel hat schon Tradition, denn an diesem Tag ist immer gute Laune und beste Stimmung angesagt. Die Kinder haben viel Spaß und die Erwachsenen tauschen sich über alle Themen aus, die sie so bewegen. Nach der Bundestagswahl gibt es ganz sicher Redebedarf. Im vergangenen Jahr kamen immerhin 200 Leute, deshalb hat die CDU-Rudow wieder eingeladen. „Viele genießen es einfach, an der frischen Luft in der Sonne zu sein und mit Leuten zu plaudern, die sie sonst nicht jeden Tag sehen“, sagt Markus Oegel, Ortsvorsitzender der CDU-Rudow.



Die Mitglieder des Ortsverbandes haben diese schöne Aktion ins Leben gerufen und freuen sich wieder auf zahlreiche Besucher am Sonnabend, den 18. April von 11 bis 13 Uhr am unteren Teil der Rodelbahn auf der Rudower Höhe, Zugang über den Parkplatz an der Werderlake / Ecke Neudecker Weg, 12355 Berlin.

IM BLUMENVIERTEL BEWEGT SICH WAS

Alle politischen Akteure suchen derzeit gemeinsam mit den Berliner Wasserbetrieben unter Hochdruck nach einer nachhaltigen und für die Anwohner verträglichen Lösung.



Olaf Schenk MdA und der Wahlkreisabgeordnete Christopher Förster MdA haben sich mit Umweltstaatssekretärin Britta Behrendt (CDU) und Vertretern von BTB, einem Fernwärmebetreiber aus Rudow und Adlershof, getroffen, um zu ausloten, wie das Grundwasserproblem im Rudower Blumenviertel dauerhaft gelöst werden kann.

BTB hatte vorgeschlagen, das Grundwasser abzupumpen, um ihm die Wärme zu entziehen. Diese könnte dann ins Fernwärmenetz eingespeist werden. Das allerdings könnte eine teure Angelegenheit werden, weil eine Gebühr für die Grundwasserentnahme in größeren Mengen dem Vorhaben entgegensteht.

Alle Beteiligten wollen sich regelmäßig austauschen, wie es möglichst schnell vorangehen kann. Jetzt soll eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben werden, die die technischen und ökologischen Möglichkeiten aufzeigt, das Wasser zur Fernwärmegewinnung mit Wärmepumpen zu nutzen – als zukunftsweisenden Beitrag zur Dekarbonisierung. Das wäre ökologisch sinnvoll, weil das Wasser in der regenreichen, kalten Jahreszeit problemlos entnommen werden könnte. In der heißen Zeit dagegen müsste kein Wasser entnommen werden. „Ich bin optimistisch, dass es bis zum Sommer erste Ergebnisse gibt“, so der Wahlkreisabgeordnete für Rudow, Olaf Schenk. Seit dem 31. Mai 2024 läuft die Brunnengalerie aufgrund der anhaltenden Regenfälle im Notbetrieb weiter, bis eine tragfähige Lösung gefunden ist.

www.blisse-landschaftsbau.de

Detlef Blisse
Garten- und Landschaftsbau

Wir suchen: Landschaftsgärtner+Steinsetzer

Detlef Blisse Garten- und Landschaftsbau GmbH
Alt-Rudow 50 • 12357 Berlin • Tel: 030-663 91 46

Wir installieren Zufriedenheit

Elektro-Krause
Innungsbetrieb GmbH

Haushalts- und Industrieanlagen

66 09 85 44

Krokusstraße 86 • 12357 Berlin
www.elektro-krause-berlin.de • info@elektro-krause.berlin



EINZELHÄNDLER IN ALT RUDOW FÜHLEN SICH DURCH NEUE AUFLAGEN BENACHTEILIGT

Seit 2008 gilt in Rudow die Erhaltungsverordnung, deren Ziel es ist, den historischen Stadtkern der Altstadt zu bewahren. Jede noch so kleine bauliche Maßnahme muss genehmigt werden. Jetzt sind neue Änderungen geplant, die besonders Gewerbetreibende vor unüberwindliche Hindernisse stellen.

Olaf Schenk MdA hat nun eine Initiative gestartet, die eine Neugestaltung der Erhaltungsverordnung im Sinne der Rudower Bürger und Geschäftsleute vorsieht.

Auch die Lokalpresse hat das Thema erkannt. Beim Rundgang durch die Altstadt mit dem „Tagesspiegel“ zeigt sich, mit welchen Problemen die Einzelhändler kämpfen.

Die Geschäftsleute in Rudow stehen seit Jahren in Konkurrenz mit dem Onlinehandel und den großen Einkaufszentren. Hohe Mieten, steigende Energiepreise und sinkende Kaufkraft machen den Überlebenskampf der kleineren Einzelhändler noch schwieriger.

Viele sind alt eingesessene Familienbetriebe – Rudower, die stolz auf ihren historischen Stadtkern sind, der sich bis 1375 zurückverfolgen lässt. Diesen besonderen Charme wollen sie gern helfen zu erhalten, aber viele Forderungen des Stadtentwicklungsamts Neukölln für Fassaden, Fenster, Werbung, Gärten und Vorplätze scheinen willkürlich und vor allem kostenintensiv.

„Im Grundsatz finde ich es gut und richtig, wenn die Erhaltungsverordnung die Gebäude und das Erscheinungsbild Rudows sichert und es keinen Wildwuchs gibt.“

Im neuen Beteiligungskonzept des Bezirksamts ist aber von einem Dialog mit den Gewerbetreibenden vor Ort die Rede“, sagt Olaf Schenk MdA. Er fordert klare Vorgaben, die dann für alle gelten sollen und kritisiert, dass das Bezirksamt im Einzelfall mit den Geschäftsleuten Absprachen treffen will, die nicht sinnvoll sind und praxisfern erscheinen. „Warum darf ein Eckgeschäft wie „Bölitz Immobilien“ keinen zweiten Werbeschriftzug um die Ecke an seiner Hauswand anbringen, wenn alle anderen Parameter eingehalten werden? Schließlich will jeder weithin sichtbar sein, um Kunden anzulocken.“

Neue Schriftzüge kosten viel Geld

So geht es auch Thomas Waclawik mit seinem „Reisebüro Schöne“. Seit 70 Jahren besteht das Geschäft, er betreibt es in der dritten Generation. Sein Schriftzug über dem Eingang ist abgeblättert und verblichen, deshalb will er ihn erneuern. Darf er aber nicht, weil nur Einzelbuchstaben in einem bestimmten Stil gestattet sind, die nicht zum Geschäft passen würden.

Viel Geld hat Waclawik für moderne Monitore mit Bewegtbild in den Schaufenstern investiert: „Ich verkaufe mit meinen Reisen Träume und wohlige Gefühle, das muss sich auch in meiner Außendarstellung spiegeln“, sagt der Geschäftsmann. Jetzt hat er allerdings Angst, dass er die Monitore im Rahmen der neuen Erhaltungsverordnung abnehmen muss.

Völlig unverständlich für Olaf Schenk MdA: „Ich kann das in keiner existierenden Vorschrift herauslesen. Einzelhändler, besonders Reisebüros haben es schon schwer genug, gegen die Online-Angebote anzukommen. Deshalb finde ich ein grundsätzliches Verbot von Werbemonitoren eine unzumutbare Einschränkung. Auch die Forderungen nach neuen Schriftzügen über den Läden übersteigen die finanziellen Möglichkeiten der Gewerbetreibenden. Das kostet nämlich bis zu 5000 Euro.“

Änderungen müssen praxisnah sein

Völlig übertriebene Züge nimmt der historische Gestaltungsdruck dann aber im neu eröffneten „Kuchenladen“ statt. Klein, aber fein das Café, genau wie die Auswahl vorzüglicher Kuchen, die niemand sonst anbietet. „Wir wollen ein kommunikativer Treffpunkt für die Bürger sein und sobald es wärmer wird, möchten wir natürlich unsere Terrasse nutzen“, sagt der Besitzer Marcel Kummerow. Die gerade mal gerade 20 Quadratmeter große Fläche ist ebenfalls in das Fadenkreuz der Stadtgestalter geraten. Nur vier Tische haben hier Platz, aber die sollen laut neuer Erhaltungsordnung von zwei Hecken begrenzt werden, zwei Bäume, die bis zu drei Meter hoch sein sollen, stehen auch auf der Agenda. Nur – wohin damit? Dafür ist schlicht kein Platz und die Kosten könnten mehrere Tausend Euro betragen. Blumenkübel könnten vielleicht ein Kompromiss sein.



Zeitgemäße Anpassungen sichern die Zukunft

„Deshalb fordere das Stadtentwicklungsamt in Neukölln dringend auf, eine praxisnahe und zeitgemäße Anpassung der Erhaltungsverordnung vorzunehmen“, sagt Olaf Schenk. Diese soll gemeinsam mit den Gewerbetreibenden vor Ort und der AG Rudow entwickelt werden, damit am Ende alle zu ihrem Recht kommen und finanziell nicht überfordert werden.

„Sinnvoll ist es, einen Maßnahmenkatalog aufzustellen, in dem die erlaubten und verbotenen Maßnahmen nachvollziehbar dargestellt werden“, findet der Politiker.

Und: „Es werden sich nicht alle Forderungen durchsetzen lassen, aber in Verbindung mit Vorschlägen will ich jetzt eine Unterschriftenaktion starten.“

Gaby Grabowski



Alles, was Recht ist. Prisma-Rechtsexperte Jan Buchholz berichtet in jeder Ausgabe über aktuelle Fälle aus der Praxis und welche Folgen sie haben.



WER IM RESTAURANT RESERVIERT UND NICHT ABSAGT, MUSS ZAHLEN

Das Amtsgericht München berichtete in einer Pressemitteilung vom Dezember 2024 über einen interessanten Fall. Ein Unternehmen reservierte in einem gehobenen Restaurant für 15 Gäste. 125 Euro pro Person sollte das Menu kosten, zuzüglich der Kosten für die Getränke. Prisma-Rechtsexperte Jan Buchholz zu den Folgen.

Der Tisch und die Speisen waren vorbereitet. Es kam jedoch keiner. Die Tische blieben leer. Auch eine Absage war nicht erfolgt. Das Restaurant machte Kosten für das Menü und in geschätzter Höhe für Getränke geltend.

Das Unternehmen lehnte die Zahlung ab. Es argumentierte damit, dass kein wirksamer Bewirtungsvertrag zustande gekommen sei.

Das Gericht bejahte den wirksamen Vertrag und die Zahlungspflicht. Es stützte sich auf den E-Mailverkehr. Das Restaurant hatte die Reservierung auch ausdrücklich bestätigt.

Das Gericht schätzte den Schaden auf 2.508,64 Euro.

Also: Wenn ein Termin nicht wahrgenommen werden kann, sollte die möglichst rechtzeitige Absage nicht nur aus Gründen der Fairness erfolgen.

DAUERBRENNER PARKPLATZUNFALL

Verkehrsunfälle auf Parkplätzen stellen einen juristischen Dauerbrenner dar. Es passieren nicht nur jeden Tag solche Unfälle, es gibt auch viele sich widersprechenden Gerichtsentscheidungen.

Grundsätzlich gilt: Rücksichtnahme zahlt sich aus.

Zwei Grundgedanken werden im Wesentlichen herangezogen. Die einen wollen die Straßenverkehrsordnung mit ihren speziellen Regeln möglichst wie sonst auch anwenden. Die anderen sehen die Parkplätze als besondere Areale an, auf denen die allgemeine Pflicht zur gegenseitigen Rücksichtnahme überwiege.

So hat zum Beispiel auch das Oberlandesgericht Frankfurt am Main mit einem Urteil von 2022 solche Kriterien zu Grunde gelegt.

Es ging um einen Unfall auf dem Parkplatz eines Bauarktes in Wiesbaden. Laut Beschilderung galt die StVO. Eine Fahrgasse führte zur Ausfahrt. Hier war der eine Verkehrsteilnehmer unterwegs. In diese Fahrgasse mündeten von rechts mehrere Fahrgassen ein. Auf einer war der andere Fahrer unterwegs, an den Einmündungen befanden sich Stellplätze. Wie zu erwarten, kam es an der Einmündung zum Zusammenstoß.

Das Landgericht entschied zu Gunsten des von rechts kommenden Fahrers. Das Oberlandesgericht sah dies aber anders.

Der von rechts kommende Fahrer könne sich nicht auf eine Verletzung des Vorfahrtrechtes stützen. Es gelte das Prinzip der gegenseitigen Rücksichtnahme. Jeder sei „verpflichtet, defensiv zu fahren und die Verständigung mit dem jeweils anderen Fahrzeugführer zu suchen“, hieß es auch in der Pressemitteilung des Gerichts. Das Gericht führte aus, dass etwas anderes gelte, wenn ein Straßencharakter vorhanden wäre. Argumente für einen Straßencharakter können zum Beispiel die Breite der Fahrbahnen und bauliche Merkmale wie Bürgersteige sein.

Es empfiehlt sich somit, auf Parkplätzen nicht einfach auf die allgemeinen Verkehrsregeln zu vertrauen.

Rechtsanwalt Jan Buchholz

www.kanzleibuchholz.de

Tel. (030) 604 32 36

Unser ganzer Stolz: Die beste Kfz-Versicherung

Das sind Ihre Vorteile
bei der HUK-COBURG

- ✓ niedrige Beiträge
- ✓ Top-Schadenservice
- ✓ Beratung in Ihrer Nähe

Kommen Sie vorbei.
Wir beraten Sie gerne.



**Kundendienstbüro
Arnim Dischereit**

Waltersdorfer Chaussee 3, 12355 Berlin

Tel. 030 69530540

arnim.dischereit@HUKvm.de

**Vertrauensmann
Hartmut Schulz-Hesse**

Fuchsienweg 31, 12357 Berlin

Tel. 030 6612471

hartmut.schulz-hesse@HUKvm.de

**Vertrauensfrau
Sabine Neumann**

Brunhildstr. 29, 12529 Schönefeld

Tel. 03379 444875

sabine.neumann@HUKvm.de



BARRIEREFREIE MOBILITÄT JETZT AUCH IN RUDOW

Ab dem 1. März 2025 wird das Einsatzgebiet des "Muva" der BVG erheblich erweitert. Der Service für alle Menschen mit Mobilitätseinschränkungen ist dann bei Bedarf in der ganzen Stadt verfügbar, also im gesamten Tarifbereich AB, und nicht nur, wenn an einem Bahnhof ein Aufzug fehlt oder defekt ist. Die Nutzung der Rufbusse wird damit einfacher und flexibler.

Der Mobilitätsexperte der CDU - Fraktion im Abgeordnetenhaus, Christopher Förster begrüßt diese Ausweitung: "Es ist ein gutes Signal, dass dieses innovative Mobilitätsangebot jetzt auf die ganze Stadt ausgeweitet wird.

Berlin zeigt damit, dass es die Bedürfnisse von mobilitätseingeschränkten Berlinern ernst nimmt. Meine Fraktion setzt sich seit langem dafür ein, dass alle Menschen sicher und zuverlässig durch die Stadt kommen. Das ist ein weiterer wichtiger Beitrag dazu, den der schwarz-rote Senat möglich macht."

Das Angebot des "Muva" kann ab März auch in einem Radius von fünf Kilometern für Direktfahrten zwischen Bushaltestellen gebucht werden. Ziel muss also nicht mehr zwingend der nächste barrierefreie Bahnhof sein. Möglich ist beispielsweise auch eine Bushaltestelle, die näher am Ziel liegt. Liegt das Ziel außerhalb der fünf Kilometer, bekommen die Nutzer ein barrierefreies Routenangebot mit Bus und Bahn. Einfacher wird es auch bei den Fahrtanlässen. Bisher konnte der BVG Muva für barrierefreie Mobilität in Berlin nur genutzt werden, wenn beispielsweise ein Aufzug fehlte oder defekt war. Nun kann die Fahrt von mobilitätseingeschränkten Menschen auch gebucht werden, wenn ein langer Fußweg nötig wäre, oder es auf einer Buslinie gerade sehr voll ist.

Neuköllns Bezirksstadtrat für Soziales und Gesundheit, Hannes Rehfeldt: "In meinen Sprechstunden höre ich im-

mer wieder, dass ältere oder Menschen mit Behinderungen nicht mehr so mobil sein können, wie sie es gerne wollen. Dadurch verschwinden auch Möglichkeiten der Teilhabe, sei es in einer bezirklichen Seniorenfreizeitstätte oder im Schach-Club. Mit dem neuen Angebot der BVG wird genau diese gesellschaftliche Teilhabe für viele wieder möglich." Der barrierefreie Rufbus ist per Telefon oder App bis zu sieben Tage im Voraus oder spontan für alle Menschen mit Mobilitätseinschränkungen buchbar - beispielsweise Menschen mit Schwerbehinderungen, Seniorinnen, Personen mit Rollatoren, Kinderwagen oder Kleinkindern. Zur Mitfahrt reicht ein gültiges VBB-Ticket. In dieser Form steht das Angebot vorerst bis Ende 2025 zur Verfügung.

Der "Muva" Fahrdienst kann per App (BVG Muva-App) für das Smartphone oder telefonisch unter 030 256 55 5 55 bestellt werden. Wer kein Android-Smartphone hat, die App aber dennoch nutzen möchte, kann sich unter info.bvgmuva@bvg.de melden und erhält einen Direktlink zum Download der App.

Autoren: Christopher Förster, Mitglied des Abgeordnetenhauses für Britz, Gropiusstadt und Rudow
Hannes Rehfeldt, Bezirksstadtrat für Soziales und Gesundheit

KAUM NOCH P&R PARKPLÄTZE AM U-BAHNHOF RUDOW

Parkplätze rund um den U-Bahnhof Rudow sind rar. Darunter leiden die Pendler aus Brandenburg, aber auch Rudower, die am Rande von Rudow wohnen. Politisch gewollt ist, dass sie nicht mit dem Auto in die Stadt fahren, sondern den öffentlichen Nahverkehr nutzen. In Rudow gab es deshalb bislang einen Park & Ride Parkplatz mit 20 Parkplätzen. Für die vielen Pendler sind das ohnehin zu wenig, jetzt aber wurden diese aber auch noch halbiert. Zehn Parkplätze – wie soll das Park & Ride Konzept dann noch funktionieren? Unverständlich vor allem, weil es am U-Bahnhof Rudow bereits rund 300 Fahrradabstellplätze gibt, von denen 170 überdacht sind. Nun kamen noch einmal 120 hinzu, von denen 100 überdacht sind. Dafür mussten fast 20 PKW-Parkplätze weichen.

Für die Realisierung dieses Projektes, das in der BVV bereits im Jahre 2016 beschlossen wurde, hat das Bezirksamt Neukölln nun neun ganze Jahre gebraucht.

In meinem Bürgerbüro kamen jetzt etliche Anfragen, warum so viele Parkplätze wegfallen, aber jede Menge Fahrradparkplätze zur Verfügung gestellt wurden. Das hat mich ebenso überrascht wie die komplette CDU-Fraktion in der BVV-Neukölln, denn es gab keine Informationen über dieses Vorhaben im Ausschuss für Verkehr, Stadtentwicklung oder in der BVV Neukölln.

Zugeparkte Einfahrten und versperrte Gehwege sorgen bei den Anwohnern rund um den U-Bahnhof Rudow regelmäßig für Verärgerung. Gerade deswegen finde ich es ärgerlich, dass hier ein weiteres Mal Tatsachen geschaffen wurden ohne die Anwohner mit zu nehmen. Wieder einmal werden hier Radfahrer gegen Autofahrer ausgespielt. Kein Wunder, dass die Politikverdrossenheit der Menschen stetig zunimmt. Die CDU-Fraktion bleibt auch in dieser Angelegenheiten am Ball und fragt für Sie nach.

Olaf Schenk – Ihr Wahlkreisabgeordneter



Wahlkreisbüro Olaf Schenk, MdA

Krokusstr. 89 - 12357 Berlin - Telefon: 030 - 66 11 77 0 - post@olafschenk.berlin

Liebe Leserinnen und Leser,

hier bekommen Sie einen kurzen Überblick über unsere aktuelle politische Arbeit in der Bezirksverordnetenversammlung mit einem Schwerpunkt auf Themen aus Süd-Neukölln.

Schulwegsicherheit geht vor

Wir haben das Bezirksamt gebeten, im Eichenauer Weg geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler sowie der Fußgänger zu gewährleisten.

Die Bezirksverordnetenversammlung stimmte unserem Antrag zu – ein wichtiger Beitrag zur Verkehrs- und Schulwegsicherheit in Südneukölln.

E-Mobilität geht voran

Außerdem haben wir einen Antrag gestellt, in dem wir das Bezirksamt bitten, sich bei den zuständigen Stellen für weitere Ladesäulen für Elektrofahrzeuge im Frauenviertel einzusetzen, etwa am Lieselotte-Berger-Platz. Auch dieser Antrag wurde von der Bezirksverordnetenversammlung angenommen. Eine gute Nachricht für die Infrastruktur der E-Mobilität in Rudow!

Halteverbot verlängert

Das Halteverbot in der Kurve Rhodeländerweg in Richtung Groß-Ziethener-Chaussee bis zur Einfahrt in die dortige Kolonie wird verlängert. Damit werden die Sichtverhältnisse auf dem Schulweg deutlich verbessert. Wir freuen uns, dass die Bezirksverordnetenversammlung dem zustimmte.

Barrierefreier Einstieg

Auch vor der Bushaltestelle am Lieselotte-Berger-Platz in Fahrtrichtung Elly-Heuss-Knapp-Str. zwischen Elfriede-Kuhr-Str. und der Bushaltestelle fordern wir ein absolutes Halteverbot, soweit es erforderlich ist. Der Bus kann dann so an die Haltestelle heranfahren, dass auch ein barrierefreier Einstieg möglich ist. Unser entsprechender Antrag fand kürzlich die Zustimmung der Bezirksverordneten im Ausschuss für Verkehr und Tiefbau – gut für die Barrierefreiheit in Rudow.

20 Parkplätze weg

Mit einer Mündlichen Anfrage haben wir zudem gefragt, wer mit welcher Begründung veranlasst hat, dass der Park & Ride-Parkplatz an der Rudower Spinne von 40 auf 20 PKW-Parkplätze verkleinert wurde. Außerdem wollten wir wissen, wo das Bezirksamt stattdessen Parkmöglichkeiten für die Pendler aus Brandenburg sieht, damit diese nicht mit dem Auto in die Stadt fahren müssen. Antwort des zuständigen Stadtrates: aufgrund des gestiegenen Bedarfs sollen Abstellmöglichkeiten für Fahrräder entstehen. Wir befürchten, dass mit dieser Maßnahme eine weitere Belastung des innerstädtischen Straßenverkehrs entsteht. Wenn Park & Ride Parkplätze wegfallen, geht es gegen die Interessen aller Verkehrsteilnehmer. Wir fordern daher den Rückbau sowie eine Begrenzung der Parkzeit auf zwölf Stunden zur Vermeidung von Dauerparken.



NEHMEN SIE KONTAKT ZU UNS AUF!

Haben Sie Anregungen, Fragen oder wollen einfach Ihre Meinung zu einem Thema äußern?
Rufen Sie uns an oder kontaktieren Sie uns per E-Mail

CDU FRAKTION
IN DER BVV NEUKÖLLN
 Karl-Marx-Straße 83
 12043 Berlin

Tel. 030 902 393 543
info@cdu-fraktion-neukoelln.de
www.cdu-fraktion-neukoelln.de



BUNDESTAGSWAHL 2025: WECKRUF FÜR DIE POLITISCHE MITTE

Der Wahlkampf war anstrengend und teilweise aggressiv, das Ergebnis zum Glück zu Gunsten der CDU. Ottilie Klein MdA, Direktkandidatin aus Neukölln über die künftige Arbeit der CDU.

Neukölln hat gewählt, und diese Wahl ist ein Weckruf. Während die CDU ihr Ergebnis leicht ausbauen konnte, haben SPD und Grüne teils dramatisch verloren.



Erschreckend sind vor allem die Ergebnisse von Linken, AfD und BSW. Über 40 Prozent der Wählerinnen und Wähler haben einer Partei der politischen Ränder ihre Stimme gegeben.

Welche Schlüsse ziehen wir aus dieser Wahl? Als CDU und als einzelne Abgeordnete sind wir nun gefordert, unseren Versprechen Taten folgen zu lassen. Wir brauchen schnell eine stabile CDU-geführte Regierung, die ganz konkrete Antworten auf die drängenden Fragen in der Wirtschaft, in der inneren Sicherheit und in der Migration findet und vor allem umsetzt. Das ist die klare Erwartungshaltung vieler Menschen, mit denen ich in den vergangenen Wochen auf der Straße und an den Haustüren gesprochen habe. Aber das ist auch meine klare Erwartung. Die Zeit des Stillstands der letzten Jahre muss beendet werden.

Darüber hinaus will ich mich in den kommenden Jahren insbesondere um die sozialen Herausforderungen in unserem Bezirk kümmern.

Der Kampf gegen Kinderarmut, mehr Chancengerechtigkeit und stabile Renten: Das sind Themen, für die ich mich auch weiterhin als Arbeits- und Sozialpolitikerin einsetzen will.

Dafür ist es mir wichtig, mit den Bürgerinnen und den Bürgern in ganz Neukölln in den Austausch zu gehen.

Mein Bürgerdialog zur Rente am 10. Januar war ein gutes Beispiel dafür, wie man gemeinsam nach Lösungen suchen kann, immer auch kritisch, am besten auch kontrovers. Mein Ziel ist es, dass wir schon bald solche Veranstaltungen regelmäßig durchführen können, sei es zur Altersvorsorge, zur Grundsicherung oder zu fairen Arbeitsbedingungen.



Schließen möchte ich mit einem Dank und einem Versprechen: Ich danke allen Wählerinnen und Wählern, die mir ihr Vertrauen geschenkt haben. Das bedeutet mir sehr viel. Ich verspreche Ihnen und auch allen, die sich für einen anderen Kandidaten entschieden haben, dass ich hart für Sie arbeiten und für Sie als Ansprechpartnerin da sein werde. Nicht immer wird es eine schnelle Lösung geben. Aber Sie können sich darauf verlassen, dass mein Team und ich unser Bestes geben werden, Ihnen bei Ihren Anliegen zu helfen und Sie gut im Deutschen Bundestag zu vertreten.

Autorin: Ottilie Klein



Rudow - Das schönste Dorf der Welt



Daniel Lehmann
MEISTERBETRIEB

Sanitär Heizung Installation

Krokusstraße 86
12357 Berlin

0162 / 255 78 70

lehmann.haustechnik-berlin@outlook.de

Kaffee Service Götze
 seit 1996

Heiss- & Kaltgetränkeautomaten

Wartung Ihrer *jura* Maschine nur **149,- €***

DEFEKTE MASCHINE?

Nutzen Sie den Reparaturbonus vom Land Berlin!

50 % der Kosten werden Ihnen für Ihre Reparatur erstattet, max. 200 €

Tauernallee 34 12107 Berlin-Mariendorf Tel. 0172 393 02 74

*gewerblich oder privat zzgl. 19%MwSt

GENERELLES MESSERVERBOT EINRICHTEN

Das Thema Messerverbotzonen beschäftigt die Menschen in Berlin und es wird in den Medien beinahe täglich aufgegriffen. Warum Verbotzonen? Die Gründe liegen schon seit Jahren auf der Hand: Es sind die stetig steigenden Zahlen von Verletzten und Toten durch Messerattacken von jungen Männern, häufig Migranten.



Ab dem 15. Februar gelten in Berlin erstmals drei dauerhafte Waffen- und Messerverbotzonen:

Görlitzer Park und Kottbusser Tor in Kreuzberg und der Leopoldplatz im Wedding. Alle drei Gebiete sind als Kriminalitätsschwerpunkte bekannt. Das kann aber nur ein Anfang sein, aus meiner Sicht hätte das schon vor Jahren kommen müssen. Viele Angriffe hätten dann verhindert werden können.

Mein Name ist Karlheinz Gaertner, ich befasse mich seit mehr als 40 Jahren mit der Gewalt im öffentlichen Raum. Zunächst als Zivilfahnder, dann als Leiter von Spezialeinheiten zur Bekämpfung der Straßenkriminalität, als Dienstgruppenleiter auf zwei Polizeischwerpunktabschnitten in Nord-Neukölln. Seit meinem Eintritt in den Ruhestand habe ich als Autor von mehreren Büchern dieses Thema immer wieder aufgegriffen.

Bereits 2013 beschrieb ich im Buch „Kampfzone Straße“ Messergewalt mit folgenden Sätzen: Fast drei bis viermal täglich werden im Neuköllner Kiez Kinder, Jugendliche oder Heranwachsende Opfer von Raubtaten oder Körperverletzungen, in denen ein Messer als Tatmittel eingesetzt wird...

Im Jahre 2015 mahnte ich im Buch „Nachtstreife“, dass Bedrohungen, Körperverletzungen, Raubtaten und Todesfälle, in denen ein Messer als Waffe eingesetzt wird, seit Jahren Tatsachen sind, mit welchen ich mich sehr schwertue...

Diese Feststellungen – hier nur in Auszügen wiedergegeben – könnte ich beliebig lange fortführen. Nun habe ich jene Erkenntnisse nicht nur aufgeschrieben, sondern selbstverständlich auch versucht, als Leiter der AG Sicherheit im Polizeiarbeitskreis der CDU, mit der Unterstützung vieler Polizeikollegen, den verantwortlichen Politikern diese Erfahrungen zu vermitteln, um Messerverbotzonen einrichten zu lassen. Leider mit wenig Erfolg. Immer wieder hörten wir, dass dies in Berlin nicht mehrheitsfähig sei und dementsprechend nicht umgesetzt werden kann.

Immer mehr Opfer von Messerattacken

Unterdessen nahmen die Messerattacken immer mehr zu. Hier möchte ich zunächst beschreiben wie gefährlich solche Messerangriffe für jeden, aber auch für die Ordnungskräfte sind. Eigene Erfahrungen und Expertenmeinungen zeigen, dass selbst ausgebildete Kampfsportler keine Chance haben, sich gegen einen, meist blitzschnell ausgeführten Messerangriff zu verteidigen, zumal diese Angriffe oft auch verdeckt oder heimtückisch ausgeführt werden.

So gibt es immer mehr Opfer dieser massiven Gewalt. Dazu ein Beispiel aus der Praxis: In der Rettungsstelle des Urban-Krankenhauses in Kreuzberg wird ein Krankenpfleger von einem Mann nur deshalb niedergestochen, weil er einer Kollegin zur Hilfe eilte, die von diesem massiv ohne Grund beleidigt wurde. Vorausgehend wollte dieser türkischstämmige Mann im rüden Ton sofort wegen seiner Kopfschmerzen behandelt werden, ohne auf die lange vor ihm Wartenden Rücksicht zu nehmen.

Haushaltshilfe

Bezugspflege

wunschgemäße Pflegezeiten

Entlastungsleistungen auch bei Pflegegrad 1



Hauskrankenpflege

Eichler & Kroner GmbH

☎: 030 - 439 73 9999

Lauchstädter Weg 23 * 12355 Berlin

www.pflege-rudow.de * info@pflege-rudow.de

Der niedergestochene Pfleger musste anschließend 14 Tage auf der Intensivstation behandelt werden und bangte um sein Leben. Der Täter, kurz nach der Tat gefasst, befand sich bereits vier Stunden später aufgrund mangelnder Haftgründe wieder auf freiem Fuß. Das Gerichtsverfahren fand eineinhalb Jahre später statt. Ein Missverhältnis, das aus meiner Sicht nicht hinnehmbar ist.

Täter können oft wieder nach Hause gehen

Fakt ist nämlich, dass praktisch alle Messerattacken als gefährliche Körperverletzungen nach §224 Strafgesetzbuch (StGB) von den Staatsanwaltschaften abgearbeitet werden. Dies bedeutet, es sind Vergehenstatbestände mit einer Freiheitsstrafenandrohung von sechs Monaten bis zu zehn Jahren. Dementsprechend sind die Haftrichter, aufgrund der niedrigen Strafandrohung von sechs Monaten nicht bereit, Haftbefehle auszustellen.

Die Täter gehen munter nach Hause, während die Opfer schwerverletzt im Krankenhaus liegen. Hier ist eine Reform des §224 StGB, oder eine Ergänzung in Richtung eines Verbrechenstatbestandes, Strafandrohung mindestens ein Jahr, dringend gefordert. Analog zum Wohnungseinbruchdiebstahl, der zum Verbrechenstatbestand reformiert wurde und Täter mit sofortiger Untersuchungshaftandrohung zum Nachdenken brachte.

Generelles Messerverbot?

Warum ist es nicht möglich, jeden Angriff auf einen Menschen, bei dem ein Messer, eine Waffe oder ein anderer gefährlicher Gegenstand eingesetzt wird und eine Verletzung entsteht, als Verbrechen einzustufen? Ist die Unversehrtheit der Gesundheit weniger wert als der Wertverlust beim Einbruchsdiebstahl?

Bezugnehmend auf die Messerverbotszonen, die aus meiner Sicht nicht unbedingt der Weisheit letzter Schluss sind, da sie nur einen Teil der Stadt betreffen, muss man sich die Frage stellen, warum Menschen in dieser Großstadt Berlin überhaupt mit einem Messer in der Tasche herumlaufen? Wer eine solche Waffe mit sich führt, setzt sie erfahrungsgemäß auch ein. Dementsprechend wäre es nur sinnvoll ein stadtweites generelles Mitführen von Messern (außer berufsbedingt) einzuführen. Sollte dagegen verstoßen werden, sind selbstverständlich schon für das Tragen entsprechende Strafen erforderlich.

Für die Kontrollen dieser Maßnahmen müssen der Polizei selbstverständlich die nötigen Eingriffsbefugnisse zur Verfügung gestellt werden.



Abschließend eine Bemerkung zu der häufig geäußerten Meinung, leider auch von meiner Polizeigewerkschaft, dass man mit diesen Messerverbotszonen keine Terrorakte verhindern kann. Mit meinem vorgeschlagenem, stadtweiten Messertrageverbot, sollen die Messerattacken mit unzähligen Opfern (im täglichen Miteinander) eingeschränkt werden. Wenn man, wie ich, miterleben musste, welche psychischen und teils traumatisierenden Folgen Geschädigte solcher Messerangriffe über Monate und Jahre erleiden, für den ist allerdings bereits der erste Schritt zur Einrichtung einer räumlich begrenzten Messerverbotszone und die damit verbundene Verhinderung eines weiteren Opfers, ein großer Erfolg.

Terrorakte werden damit tatsächlich nicht verhindert, dazu sind andere Maßnahmen erforderlich.

Wer die spannenden Fälle von Karlheinz Gaertner lesen möchte: info@karlheinzgaertner.de
www.karlheinzgaertner.de



Stephan Piehl
Mohnweg 5 • 12357 Berlin
Tel.: 030 / 664 61 445 • Fax: 030 / 664 52 62
Mobil.: 0171 / 214 99 09
info@piehl-berlin.de • www.piehl-berlin.de

★★★★★
Rechtsanwälte
JAN BUCHHOLZ
BJÖRN VON DER OHE
Wildhüterweg 38
12353 Berlin (Buckow)
www.kanzleibuchholz.de
kontakt@kanzleibuchholz.de
030 604 32 36

Verkehrsrecht
Unfallregulierungen
Bußgeldverfahren

Verkehrsstrafrecht
Fahrerflucht • Körperverletzung
Alkohol/Drogen u.a.
Fahrerlaubnisrecht

Allg. Strafrecht

Kfz-Gutachten
sofort hier!

AKTUELLE TERMINE UND FESTE

Großes Reiterturnier

Am **14. Und 15. Juni 2025** findet das jährliche Turnier im Reiter-Verein Rudow statt.

An zwei Tagen werden 28 Dressur- und Springprüfungen von Klasse E bis Klasse L ausgetragen. Die Wettkämpfe finden von 9.00 bis 17.00 Uhr statt. Highlight am Sonntagnachmittag ist das beliebte Jump and Run auf dem Springplatz. Neben den spannenden Reiterprüfungen an zwei Tagen gibt es für die Besucher wie gewohnt Essen und Trinken.

Am Samstag und Sonntag wird für die Kleinsten das geführte Ponyreiten angeboten. Der Erlös kommt zu 100 Prozent den Schulpferden zugute. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.

Rudower Frühlingsmeile 2025 mit abwechslungsreichem Programm.

Am **10. und 11. Mai** in Alt-Rudow und **Krokusstraße**. Öffnungszeiten:

Samstag von 12 bis 22 Uhr, Sonntag von 12 bis 20 Uhr
Viel Kunsthandwerk und Antiquitäten werden angeboten, Kinder können sich auf der Hüpfburg, dem Bungee-Trampolin, einem Kinderkarussell oder der Riesenrutsche oder etwa beim Entenangeln richtig austoben. Für das leibliche Wohl sorgen indische Spezialitäten, Pulled Pork, hausgemachte Kartoffelpuffer, deutsche Pfannengerichte oder ungarischer Langos. Auf den zwei Bühnen wird ein unterhaltsames Programm geboten.

Das Bürgerbüro von Olaf Schenk in der Krokusstr. 86 ist während der Rudower Meile für Ihre Anliegen geöffnet.

Großer Hofflohmart startet

Am **25. Mai 2025** findet zwischen **10 und 16 Uhr** der nächste Hofflohmart im Blumenviertel zwischen Johannissthaler Chaussee und Stubenrauchstr. statt.

Haushalte, die auf ihrem Grundstück verkaufen möchten, können sich bis 27. April 2025 per E-Mail unter:

hofflohmart.rudow@gmail.com anmelden.

Die Teilnahme ist kostenlos.



Super-Oster-Ferien-Spaß
Was machst du in den Osterferien?
Wir bieten Spiel, Spaß und ganz viel
Fußballspielen mit neuen Freunden!

Fußball Camp 2025
14.04.-18.04.2025
von 10:00 - 16:00 Uhr*

169€ ohne Frühstück
189€ mit Frühstück

*mit Frühstück können Kinder bereits ab 7:30 Uhr gebracht werden

Für alle Mädchen & Jungen im Alter von 6-12 Jahren! Auch Anfänger willkommen!

Jetzt anmelden unter:
www.tsvrudow.berlin

Geschäftsstelle Fußballabteilung: Neuköllner Str. 277 - 12357 Berlin
Rückfragen an TSV Rudow 1888 e.V.: Organisation und Planung Fußball-Camp
Mobil: 0173 / 318 75 77

Angrillen im Bürgerbüro Olaf Schenk

29. März 12- 16 Uhr Krokusstr. 86 in 12357 Berlin

Gerne möchten wir Sie zu einer Bratwurst und einem Getränk einladen.

Gemeinsam mit unserer frisch gewählten Bundestagsabgeordneten Dr. Ottilie Klein stehen wir Ihnen für Ihre Fragen und Anregungen zur Verfügung.



Olaf Schenk

Mitglied des Abgeordnetenhauses

BERLIN UND DIE WELT IM DIALOG

Vom 5. bis 7. Februar 2025 fand in Tokyo das erste „Tokyo Global Forum on Children“ statt, ein internationales Forum, das sich mit der Förderung von Kinderbeteiligung und kinderfreundlichen Initiativen in Städten weltweit beschäftigte. Staatssekretär Falko Liece repräsentierte Berlin.

Organisiert von der Regierung Tokyos, versammelte die Veranstaltung führende Vertreterinnen und Vertretern aus Städten rund um den Globus. Als Staatssekretär für Jugend und Familie hatte ich die Möglichkeit, Berlin auf dieser wichtigen internationalen Bühne zu vertreten und an diesem bedeutenden Austausch in unserer Partnerstadt teilzunehmen.

Der Fokus des Forums lag auf Initiativen von Städten, die die Stimmen der Kinder in den Mittelpunkt stellen. In diesem Rahmen hatte ich die Gelegenheit, zentrale Aspekte der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland vorzustellen.

Besonders habe ich die Maßnahmen zur Jugendbeteiligung in Berlin hervorgehoben: Wie können Kinder und Jugendliche aktiv in die Gestaltung von Politik und Gesellschaft eingebunden werden?

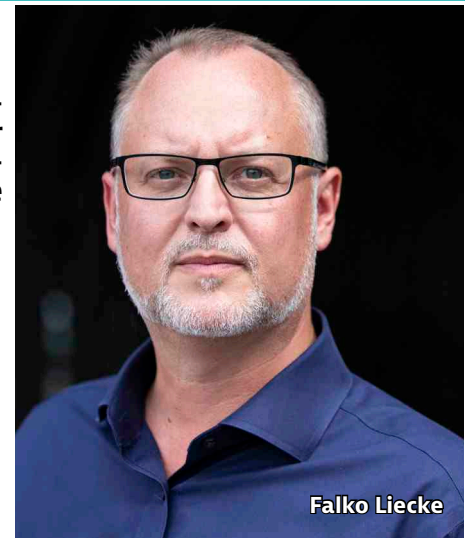
In Berlin haben wir mit dem Jugendfördergesetz bereits eine solide Grundlage geschaffen. Dieses Gesetz strukturiert die Jugendarbeit neu und sichert sie mit Fachstandards in Bezug auf Umfang und Qualität der Leistungen ab. Die vielfältigen Angebote in Berlin – von Jugendclubs und Abenteuerspielplätzen bis hin zu Festivals und Jugendreisen – erhalten so eine nachhaltige Unterstützung. Besonders wichtig ist dabei, dass das Gesetz Mitbestimmungsrechte für Kinder und Jugendliche verankert. Sie werden in die Erstellung von Jugendförderplänen eingebunden und somit an der Planung von Angeboten beteiligt. Zudem wird die Jugendarbeit finanziell gestärkt, indem zusätzliche Mittel bereitgestellt werden, um das Gesetz umzusetzen und die Vielfalt der Angebote langfristig zu sichern.

Das Forum bot nicht nur eine wertvolle Plattform für den Austausch von Erfahrungen und Best Practices, sondern auch die Möglichkeit, mit Vertreterinnen und Vertretern aus verschiedenen Städten und Ländern ins Gespräch zu

kommen. Besonders gefreut hat mich mein persönliches Treffen mit Herrn Rinji Nakamura, dem stellvertretenden Gouverneur von Tokyo sowie mein Besuch bei der deutschen Botschaft in Tokyo. Dabei wurde deutlich, dass auch Japan mit dem demografischen Wandel zu kämpfen hat, der die Situation der Kinder und Jugendlichen in vielerlei Hinsicht beeinflusst. Die damit verbundenen sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen erfordern auch in Japan eine verstärkte Fokussierung auf die Bedürfnisse der jüngeren Generation.

Abschließend war die Teilnahme am „Tokyo Global Forum on Children“ eine äußerst bereichernde Erfahrung. Sie bot mir wertvolle Einblicke in die globale Kinder- und Jugendpolitik und die unterschiedlichen Maßnahmen anderer Städte, um Kinder in politische Entscheidungen einzubeziehen. Es wurde aber auch deutlich, dass Berlin mit seinem Jugendfördergesetz und der Jugendbeteiligung bereits einen erfolgreichen und zukunftsweisenden Weg eingeschlagen hat, der als Modell für andere Städte dienen kann. Gleichzeitig habe ich zahlreiche neue Ideen und Ansätze mitgenommen, die uns dabei helfen werden, in Berlin noch besser zu werden.

Autor: Falko Liece



Falko Liece



BAUSTELLE STUBENRAUCHSTRASSE SCHRÄNKT DIE RUDOWER STARK EIN

Seit Mitte Februar ist die Stubenrauchstraße an der Ecke Kanalstraße in Richtung Autobahn gesperrt.

Grund dafür ist ein Wasserrohrbruch in sieben Meter Tiefe. Laut den Berliner Wasserbetrieben soll die Baustelle bis Ende Mai dauern. Wer die Arbeiten an den Baustellen in Berlin kennt, kann sich vorstellen, dass das Problem nicht zum ersten Juni beseitigt sein wird. Zumal das defekte Abwasserrohr im Grundwasser liegt. Die Ausschilderung für die Sperrung und Umleitung ist sehr dürftig.

Deshalb hat sich der Rudower Wahlkreisabgeordnete Olaf Schenk MdA nach zahlreichen Hinweisen und Fragen der Rudower an Senatorin Ute Bonde und Staatssekretär Johannes Wieczorek gewendet und um Abhilfe gebeten. Senatorin sowie Staatssekretär haben zugesagt, sich umgehend um das Problem zu kümmern und in die entsprechenden Fachabteilungen zu geben.

UND NOCH EINE BAUSTELLE

In der Neuköllner Straße / Bildhauer Weg ist eine Baustelle eingerichtet, aber es ist keine Bautätigkeit zu sehen – es wird unterirdisch gebaut. Olaf Schenk MdA hat bei der BVG nachgefragt.

Der Notausstieg H100 muss einer umfangreichen Betoninstandsetzung unterzogen werden, um die Verkehrs- und Betriebssicherheit weiterhin zu gewährleisten. Folgende Punkte führten zu einer Verzögerung oder Verlängerung der geplanten Baumaßnahme:

Bei der Umsetzung der Ingenieurbaumaßnahme stellte sich nach den ersten Abbrucharbeiten heraus, dass der geschädigte Bereich sich wesentlich umfangreicher darstellte, als ursprünglich in der Planung vorgesehen und konzipiert war. Der dadurch zusätzlich notwendige verbundene Rückbau von sicherheitsrelevanten Leiteranlagen, welche für die Feuerwehr notwendig sind führte zur Erlöschung des Bestandschutzes dieser Anlagen. Eine neue angepasste Planung mit statischen Neuberechnungen wurde notwendig.

Außerdem wurde durch die Betoninstandsetzung die Durchgangsbreite auf Grund der Schichtdicken verändert, was baulich für die Betondeckung notwendig war. Dieser Umstand sowie die bauliche Ausführung der Treppe erforderten auch hier die Umplanung sowie Herstellung einer neuen Treppenanlage. Die Arbeiten wurden jedoch nicht unterbrochen, sondern stetig unter der Erde (in der Tunnelebene) im Schutze einer Einhausung und einem Staubschutz ausgeführt.



Die verkehrsrechtliche Einschränkung im Kreuzungsbereich wird auf Anordnung der Polizei seit August 2024 ausgeführt. In diesem Bereich kam es wiederholt zu Unfällen, wodurch das Linksabbiegen verboten wurde und die Verkehrssicherungsmaßnahmen daraufhin angepasst wurden.

Die aktuell geplante Fertigstellung ist im August 2025 vorgesehen.

KEIN SCHLUCK AUS DEM TRINKWASSERBRUNNEN MEHR MÖGLICH



Die Rudower lieben ihren Trinkwasserbrunnen. Beim Einkaufen schnell mal eine Erfrischung oder beim Plausch mit Nachbarn, eine kleine Erfrischung tut gut. Seit einem Jahr geht das aber nicht mehr, der Brunnen sprudelt nicht mehr.

Beim Trinkbrunnen in Alt-Rudow 26, direkt vor der Apotheke, ist seit einem Jahr die Zuleitung defekt. Olaf Schenk MdB fragte immer wieder nach und tatsächlich steht der Schaden bereits seit einem Jahr auf der Bearbeitungsliste der Berliner Wasser Betriebe. Leider wurde der Vertrag mit dem Berliner Senat zur Freigabe der Reparatur bisher noch nicht unterschrieben. Wir arbeiten zurzeit mit allen Beteiligten daran, dass bis zum Saisonstart eine Lösung gefunden wird, weil sich alle freuen, wenn der Trinkbrunnen wieder sprudelt.



Wie geht's meinem Rücken?

**Einfach & auf-
schlußreich:**

**Haltungs- &
Bewegungsanalyse
und 3D-Rückenscan**

Prophylaxe & Wirkung
für Alltag & Sport.



Christian Friedrich

Ganzheitliche
Orthopädie-Schuhtechnik

Skalitzer Straße 35 · 10999 Berlin

Tel. (0 30) 618 73 40

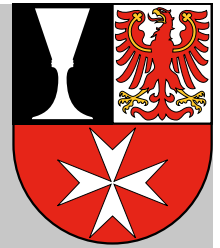
Direkt an der Haltestelle Görlitzer

Bahnhof (U1, Bus M29)

www.schuhtechnik-im-kiez.de

Montag bis Freitag: 8 - 18 Uhr

DER RATHAUSBRIEF GEMEINSAM FÜR EINE SAUBERE ZUKUNFT IN NEUKÖLLN!



Liebe Neuköllnerinnen und Neuköllner,

in einer Zeit, in der Umweltschutz und Nachhaltigkeit immer wichtiger werden, ist es unerlässlich, dass wir bereits bei den Jüngsten ansetzen. Müllvermeidung und -trennung sind nicht nur gesellschaftliche Herausforderungen, sondern auch wichtige Bildungsinhalte, die in unseren Schulen vermittelt werden sollten.

Jedes Jahr produzieren wir in Deutschland Millionen Tonnen Abfall. In Neukölln sind die Auswirkungen dieser Müllexplosion deutlich sichtbar: Überfüllte Mülleimer, vermüllte Parks und Straßen sind alltägliche Bilder. Diese Situation ist nicht nur ästhetisch unangenehm, sondern vor allem nicht akzeptabel. Denn sie hat auch weitreichende Folgen für unsere Umwelt und Gesundheit.

Ein besonders besorgniserregendes Phänomen ist der sogenannte „To-Go-Müll“. Einwegverpackungen von Fast-Food-Restaurants und Cafés landen oft im Müll oder noch schlimmer – auf der Straße. Laut einer Studie des Umweltbundesamtes machen Einwegverpackungen einen erheblichen Teil des städtischen Abfalls aus. Diese Art von Müll zersetzt sich nicht nur schlecht, sondern schadet auch Tieren und Pflanzen.

Kleinmüll – wie Zigarettenstummel oder Kaugummis – wird oft als unbedeutend angesehen, doch auch dieser trägt zur Verschmutzung bei. Es ist wichtig, dass wir uns bewusst machen, dass jeder kleine Beitrag zählt. Wenn jeder Einzelne seinen Müll ordnungsgemäß entsorgt, können wir gemeinsam viel erreichen.

Schulen sind nicht nur Orte des Lernens. Sie sind auch Gemeinschaften, in denen Werte vermittelt werden. Hier können wir bereits bei den Jüngsten ansetzen und ein Bewusstsein für Müllvermeidung schaffen. Projekte wie „Saubere Schule“ oder „Müllsammelaktionen“ fördern nicht nur das Verantwortungsbewusstsein der Schüler, sondern stärken auch den Gemeinschaftssinn.

Ein Beispiel für ein erfolgreiches Projekt ist die Initiative „Schule ohne Plastik“, die in mehreren Berliner Schulen umgesetzt wurde. Hier lernen Schüler nicht nur über die Gefahren von Plastikmüll, sondern entwickeln auch kreative Lösungen zur Reduzierung von Einwegverpackungen im Schulalltag.

Darüber hinaus sollten Schulen ihre Mensa-Angebote überdenken: Gibt es Möglichkeiten für Mehrwegbehälter? Können Schüler ihre eigenen Behälter mitbringen? Solche Maßnahmen könnten dazu beitragen, den To-Go-Müll erheblich zu reduzieren.

In Berlin gibt es klare Regelungen zum Thema Müllentsorgung. Das Ordnungsamt hat die Aufgabe, dafür zu sorgen, dass unsere Stadt sauber bleibt. Leider müssen immer wieder Bußgelder verhängt werden. Es liegt an uns allen – Eltern und Schülern – diese Regeln ernst zu nehmen und Vorbilder zu sein. Wenn wir selbst darauf achten, unseren Müll richtig zu entsorgen und andere dazu ermutigen, wird sich das Bild unserer Stadt verändern.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Indem wir gemeinsam an einem Strang ziehen und Verantwortung übernehmen, können wir unsere Umgebung sauberer gestalten und ein Zeichen setzen – nicht nur für uns selbst, sondern auch für zukünftige Generationen.



Ihr Gerrit Kringel
Stellvertretender Bezirksbürgermeister
Bezirksstadtrat und Leiter des Geschäftsereichs Ordnung

IMPRESSUM

HERAUSGEBER, VERLAG UND DRUCK: Pawellek Siebdruck GmbH, Mario Burot
Siemensstraße 7, 15711 Königs Wusterhausen, Tel. 03375 - 50 39 16, mail@pawellek.info

REDAKTION: Olaf Schenk, Gabriele Grabowski & Falko Liecke **VisDp:** Olaf Schenk

ANZEIGENVERTRIEB: Gerome Pawellek Tel. 0172 - 97 31 744

Wir suchen Verstärkung

REZEPTION • KÜCHE • GASTRO

Wir bieten:

- unbefristete Verträge
- gute Bezahlung
- Voll- oder Teilzeit

Infos & Bewerbung unter:

Tel.: 030 - 166 35 55 00

Mail: info@mpire-hotel.de



Das Team vom Rudower PRISMA

wünscht Ihnen und euch allen



Frohe Osterfeiertage

Nicht vergessen: unsere große Ostereiersuche am Ostersonntag, den 18. April von 11 bis 13 Uhr am unteren Teil der Rodelbahn auf der Rudower Höhe, Zugang über den Parkplatz an der Werderlake/Ecke Neu-decker Weg, 12355 Berlin.



PRINTMITTEL BENÖTIGT?

Druckprodukte direkt aus deiner Region – schnell, zuverlässig und professionell!

Ob **Fahrzeugbeschriftung**, **bedruckte Textilien**, **individuelle Banner** oder **hochwertige Schilder** – wir bringen dein Design auf das richtige Material!

📍 **Regional:** Persönliche Beratung direkt in Berlin – Rudow

🚚 **Schnelle Lieferung**

💡 **Individuelle Lösungen**

Jetzt entdecken & direkt online bestellen:

👉 www.drucknische.de



Lass dein Unternehmen sichtbar werden – mit professionellen Printlösungen von uns!

EUER FAMILIENBETRIEB AUS DER REGION – PERSÖNLICH, NAH UND ZUVERLÄSSIG!



KROKUSSTRASSE 89 | 12357 BERLIN



GEROME@PAWELLEK.INFO



WWW.DRUCKNISCH.DE